

Band IV., Nr. N69, Seite 369-370

Kaiser Friedrich (I.) wiederholt in der Absicht, die dem Kloster Ottobeuren von früheren Königen und Kaisern verliehenen Freiheiten zu bestärken und zu vermehren, ein Privilegium Kaiser Lothars, welchem die gefälschten Urkunden Kaiser Karls (des Großen) von 801–814 (WUB, Bd. IV, S. 321-322, Nr. N7) und Kaiser Ottos (I.) vom 1. November 972 (WUB, Bd. IV, S. 336-337, Nr. N31) zur Vorlage dienen, und fügt demselben noch neue Bestimmungen sowohl von seiner eigenen Seite, als von seinem Sohne König Heinrich (VI.) bei – eine Privilegienbestätigung, bei welcher in Beziehung auf einen Teil des Klosterguts: oppidum Ömundingen, Trunchensperch, Hösen¹, Dietricheshouen, Wienhusen, Wale, cum decimis in Hilargewe², advocatia ecclesie^a in Stainhain, advocatia ecclesie^b in Kirctorf, der Inhalt der ottonischen Urkunde so ziemlich wörtlich wiedergegeben wird.

 Huius rei testes sunt: Hartwicus Augustensis episcopus, Cöno Radisponensis episcopus, Otto et Hartmannus comites de Kirchberc^c, Theobaldus et Henricus comites de Lechesgemönde³, Cöno de Megelingen⁴, Degenhardus de Hallenstain, Witego(v) de Albegge, Diemo de Gundeluingen, Arnoldus de Biberbach, Walterus dapifer, Cönradius pincerna, Henricus marshalcus, Hartmannus camerarius, Diepoldus Gusse.

 Ego Heinricus imperialis aule cancellarius, vice Christiani Moguntini archiepiscopi et archicancellarii, recognovi.

 Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. (*Monogramm.*)

 Acta sunt hec dominice incarnationis anno M^o. C^o. LXX^o. I^o., indictione IIII^{ta}, regnante domno Friderico, Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius XVIII^o, imperii vero XVI^o, feliciter. Amen. Datum apud Werdam, nonis Maii.

Donauwörth, 1171. Mai 7.

^aIm Original ist *e,cclesie*, von der Schreiberhand der Urkunde über *advocatia* zwischen die Zeilen geschrieben.

^bIm Original ist *e,cclesie*, von der Schreiberhand der Urkunde über *advocatia* zwischen die Zeilen geschrieben.

^cEs stand ursprünglich *Kirchperc*, allein das *p* wurde, insbesondere unter Verlängerung des linken Grundstrichs nach oben, zu einem *b* umgewandelt, während dessen unter die Linie herabreichender Teil ungeändert stehen blieb.

¹Wahrscheinlich Ungerhausen.

²Illergau.

³Lechsgemünd, abgegangene Burg bei Marxheim, DON, heute Lechsend.

⁴Wohl Mögglingen, AA.

II

Der Textauszug folgt dem Original.

 An einer dicken roten Seidenschmür hängt das nur noch nach seiner linken Hälfte erhaltene Siegel an, dessen Bild und Umschrift mit den bekannten Siegeln des Kaisers übereinstimmt.

 Die Schrift der Urkunde sowie das Siegel erregen keine Bedenken. Auch die Datierung sowohl als die Zeugen, welche um die fragliche Zeit, abgesehen von Cuno von Möglingen, auch sonst, besonders in Urkunden Kaiser Friederichs I., vorkommen (vgl. WUB, Bd. II, S. 163, Nr. 394), unterliegen keinem Anstand, vgl. Stumpf-Brentano: Reichskanzler, Bd. 2, Nr. 4124, und JULIUS FICKER: Beiträge zur Urkundenlehre, 2 Bde., Innsbruck 1877-78, Bd. 1, S. 313. Bei Ficker wird die Urkunde als ein Beispiel sehr ungeschickter Handhabung in der Form der Einrückung älterer Diplome in neuere aufgeführt. Er erwähnt, dass die Worte: „*in proposito sancti viri Rödberti abbatis*“ nicht in den Mund Kaiser Lothars passen und dass zudem während dessen ganzer Regierungszeit Rodbert die Abtsstelle zu Ottobeuren bekleidete. Daher bemerkt er zu Recht, dass die Anführung den Abt nicht gerade notwendig als noch lebend vorauszusetzen scheine und die fragliche Stelle auch zu den Zusätzen Kaiser Friedrichs gehören könne.

 Die Anfechtung der Echtheit der Urkunde durch ROBERT DETTLOFF: Der erste Römerzug Kaiser Friedrichs I. 1154-1155: Ein Beitrag zur Reichsgeschichte, Göttingen 1877, S. 66 ff., die bereits in der gedruckten Fassung des WUB bezweifelt wurden, hat sich als unbegründet erwiesen, vgl. MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA. DIE URKUNDEN DER DEUTSCHEN KÖNIGE UND KAISER, Bd. 10, 1-5: Die Urkunden Friedrichs I., bearb. von Heinrich Appelt, Hannover 1975-90 mit dem maßgeblichen Hinweis auf PAUL SCHEFFER-BOICHORST: Zur Geschichte des XII. und XIII. Jahrhunderts. Diplomatische Forschungen, Berlin 1897 (Historische Studien, 8), S. 49 ff.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

StA Augsburg

Signatur/Titel des Originals:

Reichsstift Ottobeuren Urkunde 2/2

Überlieferung und Textkritik:

War ehemals im HStA München.

Editionen:

MONUMENTA BOICA, HRSG. VON DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, 60 BDE., MÜNCHEN 1763-1916. [MIKROFICHE-AUSG.: Erlangen 1998], Bd. 29, 1, S. 399 ff. (nach Original). ANTON STEICHELE (HRSG.): Archiv für die Geschichte des Bisthums Augsburg, 3 Bde., Augsburg 1854-1860, Bd. 2, S. 45 ff. (nach Chronicon Ottenburanum). JEAN LOUIS ALPHONSE HUILLARD-BRÉHOLLES: *Historia diplomatica Friderici secundi sive constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta quae supersunt istius imperatoris et filiorum eius [...]*, 6 Bde., Paris 1852-61, Bd. 1b, S. 718 (nach einem Transsumpt Friedrichs II. von 1220 Jan. 4). MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA. DIE URKUNDEN DER DEUTSCHEN KÖNIGE UND KAISER, Bd. 10, 1-5: Die Urkunden Friedrichs I., bearb. von Heinrich Appelt, Hannover 1975-90, Teil 3, S. 50, Nr. 578.

Regesten:

KARL FRIEDRICH STUMPF-BRENTANO: Die Reichskanzler vornehmlich des 10., 11. und 12. Jahrhunderts, nebst einem Beitrage zu den Regesten und zur Kritik der Kaiserurkunden dieser Zeit, 2 Bde., Innsbruck 1865-83. [Bd. 2: Die Kaiserurkunden des X., XI. und XI. , Bd. 2, Nr. 4124. Regesta Imperii Abt. 4, Bd. 2,3, S. 45, Nr. 1926. Urkunden Hochstift Augsburg, S. 17, Nr. 35. HERMANN HOFFMANN (BEARB.): Die Urkunden des Reichsstiftes Ottobeuren 764-1460, Augsburg 1991 (Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte, Reihe 2a, 13), S. 6, Nr. 9.

Literatur:

ROBERT DETTLOFF: Der erste Römerzug Kaiser Friedrichs I. 1154-1155: Ein Beitrag zur Reichsgeschichte, Göttingen 1877, S. 66 ff. (zur Echtheit). Scheffer-Boichorst: Geschichte, S. 49 ff. (zur Echtheit). WALTER KOCH: Die Reichskanzlei in den Jahren 1167 bis 1174: Eine diplomatisch-

paläographische Untersuchung, Wien 1973 (Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, 115) (Veröffentlichungen der Historisc, S. 145.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Donauwörth

Ortsindex:

Albeck Wohnplatz (16843)
 Albeck, Langenau, UL
 Amendingen, Memmingen, MN
 Augsburg, A
 Biberbach (Schwaben), A
 Dietershofen, Oberschöneck, MN
 Donauwörth, DON
 Gundelfingen an der Donau, DLG
 Heidenheim an der Brenz HDH
 Heidenheim an der Brenz Gemeinde (4074)
 Illergau
 Kirchdorf an der Iller Wohnplatz (17325)
 Kirchdorf an der Iller, BC
 Lechsend, Marxheim, DON
 Lechsgemünd, Marxheim, DON, W
 Mainz, MZ
 Mögglingen Wohnplatz (4688)
 Mögglingen, AA
 Oberkirchberg Wohnplatz (16990)
 Oberkirchberg, Illerkirchberg, UL
 Ottobeuren, MN
 Regensburg, R
 Steinheim, Memmingen, MN
 Trunkelsberg, MN
 Ungerhausen, MN
 Waal, OAL
 Weinhausen, Jengen, OAL